

Olten, 07. Juli 2022

## Medienmitteilung

# Demeter-Produzent\*innen gehen bei der Aufzucht der Milchkuhkälber voraus

---

**An der Hauptversammlung des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft vom 3. Juli 2022 auf der Schwand in Münsingen setzten sich die Produzent\*innen zum Ziel, dass bis 2030 alle biodynamischen Kälber mindestens 120 Tage auf dem Geburtsbetrieb oder einem biologisch-dynamischen Partnerbetrieb bleiben und erst mit erstarktem Immunsystem auf einen Mast- oder Aufzuchtbetrieb versetzt werden können. Der Weg dahin wurde in den Richtlinien verankert. Zudem wurde der Vorstand, dem Alfred Schädeli als Präsident ab sofort vorsteht, neu zusammengesetzt.**

### Ausgangslage

Milchwirtschaftsbetriebe dürfen gemäss Branchenvereinbarung ihre Kälber mit 21 Tagen an einen Aufzucht- oder Mastbetrieb verkaufen. Auch viele biologisch-dynamisch geborene Kälber, die nicht für die Nachzucht geeignet sind, kommen auf konventionelle Mastbetriebe und verlassen damit die biologische Wertschöpfungskette. Problematisch dabei ist, dass ihr Immunsystem noch nicht entwickelt ist und die Haltung in gemischten Gruppen aus verschiedenen Betrieben oft den Einsatz von Antibiotika erfordert.

### Demeter-Produzent\*innen gehen voraus und übernehmen Verantwortung

Damit soll jetzt Schluss sein. Was einige biodynamische Produzent\*innen schon seit langem praktizieren, wird nach einer gestaffelten Umsetzung bis 2030 für alle gelten: Alle auf einem biologisch-dynamischen Betrieb geborenen Kälber werden auf einem biologisch-dynamischen Betrieb abgetränkt. Sie dürfen frühestens mit 120 Tagen, wenn sie keine Milch mehr brauchen und ihr Immunsystem erstarkt ist, auf einen Mast- oder Aufzuchtbetrieb verschoben werden. Damit wird der Einsatz von Antibiotika weitgehend überflüssig, ein Gewinn für Mensch und Tier. Im Gegensatz zu anderen Programmen auf dem Markt, die auf Freiwilligkeit basieren, gilt das für alle biodynamischen Produzent\*innen. Dieser mutige Entscheid setzt neue Massstäbe im Umgang mit Kälbern von Milchkühen.

### Diese weitreichende Änderung braucht Zeit

Eine der Herausforderungen für die Produzent\*innen ist wirtschaftlicher Art: Einen Teil der Demeter-Milch, die bisher verkauft werden konnte, trinken nun die Kälber. Weiter muss die Zucht der Milchkühe in Richtung von Zweinutzungstieren angepasst werden, damit eine hohe Fleischqualität erreicht wird, was neu in den Richtlinien festgehalten ist. Ein weiteres Thema ist die Platzfrage, da die Kälber länger auf dem Betrieb bleiben. Um allen Betrieben Zeit für die nötigen Anpassungen zu geben, treten die neuen Richtlinien gestaffelt in Kraft. Ab 1.1.2024 müssen 30% der Kälber auf dem Geburts- oder Partnerbetrieb abgetränkt werden. Ab 1.1.2025 wird der Anteil jährlich um 10% erhöht, bis Ende 2030 100 Prozent erreicht sind.

### Auch Handel und Konsument\*innen sind gefordert

Der Entscheid der biodynamischen Produzent\*innen ist ein grosser Schritt Richtung nachhaltige Milch- und Fleischwirtschaft. Gefordert sind nun auch Handel und Konsument\*innen, denn die Nachfrage entscheidet letztlich über das Gelingen.

## Vorstands-Wahlen

Aus dem Vereinsvorstand verabschiedet wurden Jürg Hubacher, Simon Schmutz, bisheriger Präsident, und Verena Wahl. Susanne Eberhart, Annigna Gerig und Walter Häfliger wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Andreas Gabathuler, Thomas Gabriel, Alfred Schädeli und Simon Wissler. Alfred Schädeli steht dem Verein ab sofort als Präsident vor. Der Agronom und als Pächter zuvor auf dem FiBL-Hof, Frick und aktuell in der Hofgemeinschaft Looren, Wernetshausen, wirkende Landwirt war unter anderem Redaktor des „Schweizer Bauer“ und des "Bioaktuell" sowie Vorstand der Sativa Genossenschaft für Demeter Saatgut und Präsident der Fachkommission Ackerkulturen Bio Suisse.

## Medienkontakte

Verena Wahl, Co-Geschäftsführerin und Bereichsleiterin Landwirtschaft, [E-Mail](mailto:verena.wahl@demeter.ch), 061 706 96 42  
Alfred Schädeli, Präsident Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft, [E-Mail](mailto:alfred.schaedeli@demeter.ch), 079 648 09 53

Der [Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft](#) wurde 1937 gegründet. Seine Mitglieder sind die Produzent\*innen (Aktivmitglieder) und Interessierte (Passivmitglieder).

Die Aufgaben umfassen

- Vermitteln der biodynamischen Praxis, Einführungskurse, Workshops, Arbeitsgruppen
- Biodynamische Fachausbildung: tertiäre Stufe; zu «eidg. anerkannten Fachmann/Fachfrau»
- Demeter-Richtlinien für Anbau, Kontrolle und Zertifizierung (KfR)
- Forschung, Züchtung

Der Verein ist Teil des [Schweizerische Demeter-Verbandes](#). Dieser wurde 1997 gegründet und ist ein Zusammenschluss des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft, der [Interessengemeinschaft Demeter-Verarbeitung und -Handel](#) sowie des [Schweizerische Konsumenten-Verbandes](#).

Die [Demeter Geschäftsstelle](#) in Olten arbeitet in Personalunion für den Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft und den Schweizerischen Demeter-Verband.